



► **Betreuungsbericht 2018**

<b>NSG Mönkeberger See</b>		Archiv-Nr.		
<b>Betreuungsbericht - Übersicht</b>		<b>A</b>		
<u>Verband:</u> (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse): NABU Kiel		Berichtsjahr <b>2018</b>		
<u>Betreuerin/Betreuer:</u> (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse): Birger Reibisch Söhren 6, 24248 Mönkeberg 0179 7372267 b.reibisch@koenigsmoor.net				
Angaben zu A-D erforderlich:				
<b>Blatt:</b>	<b>Inhalt:</b>	<b>wie Vorjahr</b>	<b>siehe Berichtsblatt</b>	<b>Bearbeitung:</b> (Name)
<b>A</b>	Übersicht			Reibisch
<b>B</b>	Betreuungsaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
<b>C</b>	Arten und Lebensgemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
<b>D</b>	Schäden, Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
Angaben zu E-H bei Interesse:				
E	Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
F	Bemerkungen/ Ergänzungsblatt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
G	Artenkartierung (z.B. für WINART-Erfassung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
H	Vögel - Brutbestandsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<u>Erläuterungen</u> (Zutreffendes bitte ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> ): wie Vorjahr: nur ankreuzen, wenn tatsächlich Daten vorlagen siehe Berichtsblatt: Untersuchungen, Veränderungen, Ergänzungen im entsprechenden Berichtsblatt beifügen				
<u>Bemerkungen:</u>				
Notizen LLUR:				

<b>NSG Mönkeberger See</b>	Archiv-Nr.
<b>Betreuungsaktivitäten</b>	<b>B</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2018</b>
<u>Personalaufwand (Anzahl):</u> ehrenamtliche Kräfte <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="5"/> FÖJ <input style="width: 40px;" type="text"/> Bundesfreiwilligendienstleistende <input style="width: 40px;" type="text"/> Hauptamtliche Kräfte <input style="width: 40px;" type="text"/>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Namen, Zeitraum): Martina Ikert, Daniel Körbächer und Birger Reibisch, zeitweise unterstützt von Markus Sobotta und Helga Leiner-Büker	
<u>Bewachung/Beobachtung:</u> regelmäßig <input style="width: 40px;" type="text"/> unregelmäßig <input checked="" type="checkbox"/> kaum erforderlich <input style="width: 40px;" type="text"/> rund um die Uhr <input style="width: 40px;" type="text"/> in der Hauptferienzeit <input style="width: 40px;" type="text"/> an Wochenenden <input style="width: 40px;" type="text"/> in der Brutzeit <input style="width: 40px;" type="text"/> ..... <input style="width: 40px;" type="text"/> Bewachungsanteil an der Gesamtbetreuung ca. <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="0"/> % Zeit für Datenermittlung: vorhanden <input style="width: 40px;" type="text"/> nicht vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zeitaufwand): Vandalismus an der Beobachtungsstelle nach wie vor regelmäßig	
<u>Beobachtete Verstöße gegen:</u> Betretungsverbot <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="1"/> Hundeanleinen <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="2"/> Reitverbot <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="0"/> Befahrensverbot <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="0"/> <small>(0 = nicht festgestellt, 1 = gelegentlich, 2 = häufig)</small>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zunahme/Abnahme): Hunde werden grundsätzlich nicht angeleint, Ansprachen haben wir meist aufgegeben	
<u>Arbeiten/Eigenleistungen (nicht wie Maßnahmenblatt):</u> Reinigungsaktionen <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="0"/> Reparaturen <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="0"/> Pflegearbeiten <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="1"/> <small>(0 = nach Bedarf; 1 = regelmäßig)</small>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Art, Anzahl und Umfang der Tätigkeiten): Neophytenbearbeitung in der Saison mehrere Tage die Woche	
<u>Begehungen mit Vertreter der UNB und/oder des LLUR:</u> nicht stattgefunden <input style="width: 40px;" type="text"/> stattgefunden am: <input style="width: 100px; text-align: center;" type="text" value="25.10.2018"/>	
Anmerkungen/Erläuterungen: Hauptthema ‚Beweidung der weiteren Flächen‘; die Zaun-Trasse wurde festgelegt, Zuständigkeiten besprochen	
Notizen LLUR	

<p><b>NSG Mönkeberger See</b></p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p><b>Arten und Lebensgemeinschaften - Beobachtungen</b></p>	<p><b>C</b></p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr: <b>2018</b></p>
<p><i>z.B.:</i> <i>Funktion des NSG (Nahrungsbiotop, Balz-, Rast- Mauser- Überwinterungsgebiet, Fortpflanzung), Tendenzen (wie Ausbreitung und Rückgang gefährdeter oder charakteristischer Arten), genauer zu beobachtende neue Entwicklungen, Detail-Informationen;</i></p> <p>Die Funktion des Sees als Nahrungsbiotop war im Berichtsjahr das auffälligste Ereignis. Ursache war die lange andauernde Trockenheit. Der See fiel bis auf wenige Restbecken trocken, der Fischbestand wurde von zeitweise gleichzeitig drei Seeadlern und 13 Graureihern abgesammelt. Stock- und Schnatterenten nutzten die besser erreichbare Vegetation, Krickenten und Waldwasserläufer die Schlammflächen, Löffelenten durchstreiften das flache Wasser. Außerdem fielen große Bestände der Teichmuschel und Spitzhornschnecke auf und es wurde ein weiteres Neozoon nachgewiesen: ein Paar Rotwangen-Schmuckschildkröten <i>Chrysemys scripta elegans</i> sonnte sich auf abgestorbenen Ästen, auch Kopulationen wurden beobachtet. Die Pflanzenwelt reagierte ebenfalls sofort auf die Änderung des Wasserstandes. Innerhalb kürzester Zeit trieben flächig Korbweiden <i>Salix viminalis</i> aus, aber auch Wasserminze <i>Mentha aquatica</i>, Bittersüßer Nachtschatten <i>Solanum dulcamara</i>, nickender Zweizahn <i>Bidens cernua</i>, Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>, Wolfstrapp <i>Lycopus europaeus</i>, Gift-Hahnenfuß <i>Ranunculus sceleratus</i> und Rohrkolben <i>Typha maxima</i> und <i>minima</i> konnten in kleineren Beständen auf dem ehemaligen Seeboden nachgewiesen werden. Die Entwicklung bei Normalisierung des Wasserstandes bleibt spannend.</p> <p>Die Kartierung der Pflanzen durch die AG Geobotanik wurde abgeschlossen, der Bericht folgt im kommenden Jahr und auch die Biotopkartierung des Landes wurde im Berichtsjahr durchgeführt, ist aber noch nicht veröffentlicht.</p> <p>Die Bearbeitung der Neophyten wurden im Berichtsjahr durch die Betreuer_innen fortgesetzt. Der größte Bestand der Kanadischen Goldrute in der Nähe der Orchideenwiese (4) war im Berichtsjahr deutlich kleiner. Ob dies an der trockenen Witterung oder an der regelmäßigen Bearbeitung lag, wird sich in den Folgejahren zeigen. Auch der Japanische Knöterich wurde wieder sehr regelmäßig und mit unterschiedlichen Techniken unter der Federführung von Markus Sobotta bearbeitet. Der tatkräftige Einsatz einer Betriebsgruppe von Geomar, die uns einen Nachmittag auf ihrem Betriebsausflug unterstützten, hat sehr geholfen. Der Riesenbärenklau ist nur noch an zwei Stellen mit kleinen schnell zu entfernenden Stauden aufgetreten.</p> <p>Die Brutvögel wurden in 2018 nicht umfassend untersucht. Das Rohrweihenpaar hat abermals einen Brutversuch unternommen, aber keinen Bruterfolg gehabt. Wahrscheinlich hatten Prädatoren durch den niedrigen Wasserstand zu leichtes Spiel. Die Schnatterente wurde mit zwei erfolgreichen Brutpaaren nachgewiesen. Zwergtaucher, Sprosser und Hohltaube wurden als Brutvögel ohne Bruterfolgskontrolle registriert, eine Turmfalken- und eine Austernfischerfamilie als Nahrungsgäste. Ansonsten stimmen die im letzten Bericht dargestellten Nutzungsmuster weiter.</p>	
<p>Notizen LLUR</p>	

<b>NSG Mönkeberger See</b>	Archiv-Nr.
<b>Schäden, Konflikte, Tendenzen Maßnahmen, Pflegevorschläge, Kosten</b>	<b>D</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2018</b>

**Bitte akute Eingriffe, Beeinträchtigungen kurzfristig an die UNB melden!  
Kopie des Bogen bitte bis 15.10. jeden Jahres an die UNB**

Schäden, Konflikte (evtl. Schadenskarte hinzufügen):

Der See ist in Folge der langen Trockenheit fast komplett ausgetrocknet. Die Einpegelung des festgelegten Wasserstandes scheint durch ständiges Abfließen verhindert zu werden. Hier muss bei der nächsten Begehung überprüft werden, ob der Ablauf richtig eingestellt ist.

Die Fläche Große Bleiche wird mittlerweile beweidet. Leider ist die Zäunung nicht wie mit allen Beteiligten besprochen in Glattdraht ausgeführt worden, um Opfer unter den Wasservögeln zu vermeiden. Der im letzten Winter abermals angestrebte Anschluss der weiteren Beweidungs-Flächen hat leider wieder nicht geklappt. **PS: Auf der Begehung Ende Oktober wurden die Möglichkeiten des Zaunmaterials erneut diskutiert und für die Zukunft eine bessere Informationsweitergabe verabredet. Auch das weitere Vorgehen bei der Erschließung der weiteren Beweidungsflächen ist verabredet worden (Blatt F).**

Auch die Wiederherstellung von Kleingewässern hat im Berichtsjahr abermals nicht stattgefunden.

Die Ausgleichsfläche am Söhren wird nach wie vor nicht nach den Vorgaben bewirtschaftet.

Der illegal gerodete Knick am Grundstück Söhren 26 ist weiter nicht wiederhergestellt und die Fläche wird bis auf die Wiese gemäht (Blatt F).

Maßnahmenvorschläge:

*Begründung, Lösung, geschätzte Kosten (soweit möglich)*

Die meisten Missstände bestehen mindestens seit der Übernahme der Betreuung 2014. Auf den jährlichen Begehungen werden die Umstände und Maßnahmen immer besprochen. Im Nachgang gehen diese aber wohl in der hohen Arbeitsbelastung der MitarbeiterInnen der Behörden unter. Hier wünschen wir uns einen regelmäßigeren Austausch. Einmal im Jahr festzustellen, dass Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten, aber bald erledigt werden, reicht nicht. Vielleicht müssen zwei Begehungen im Jahr gemacht werden? Weiter wünschen wir uns eine zeitnahe Information, wenn es Probleme bei der Umsetzung gibt.

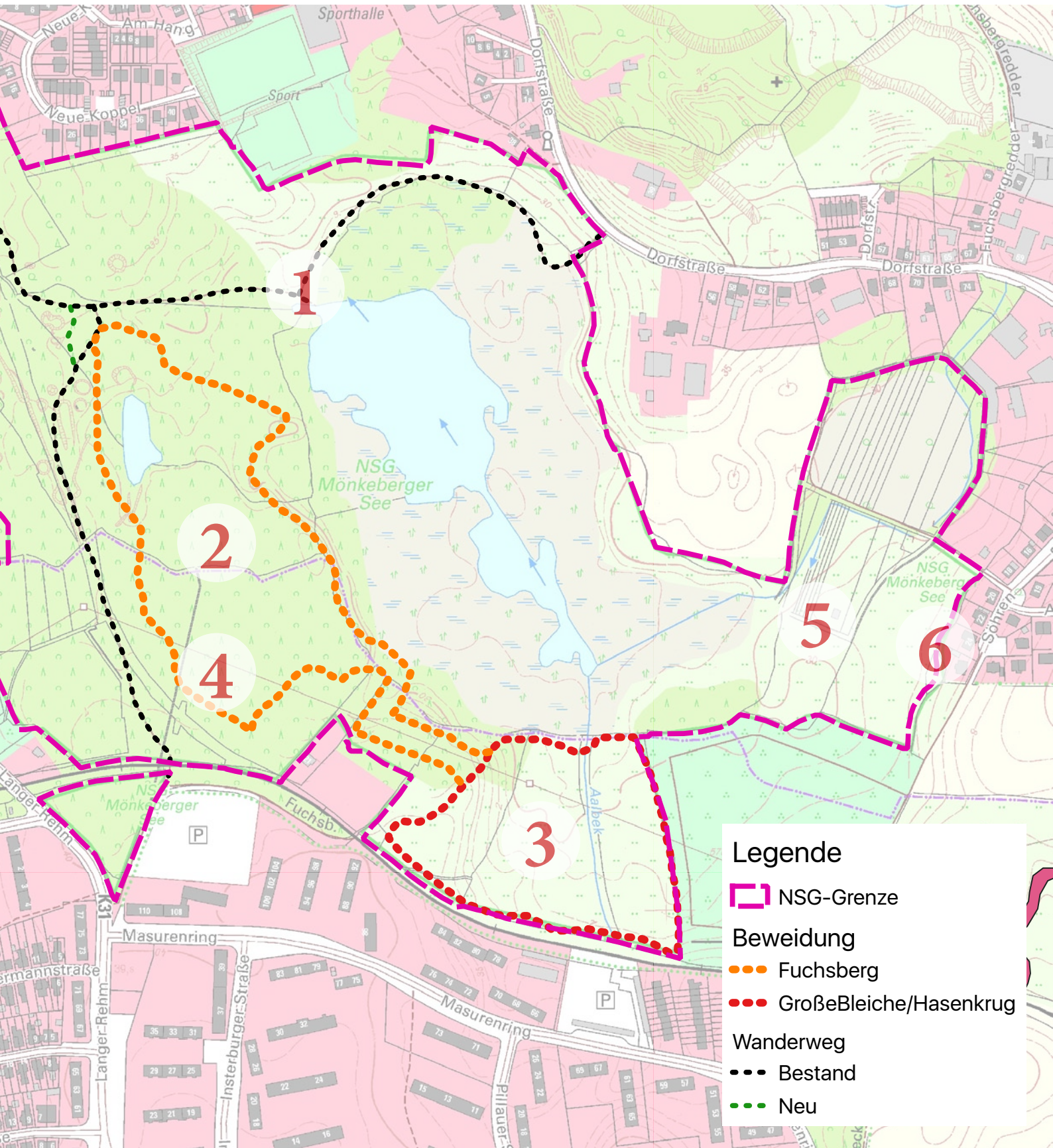
Die Neophytenbekämpfung wird wieder durch die Betreuer\_innen übernommen.

Weitere Hinweise, Beobachtungen:

Notizen LLUR

<b>NSG Mönkeberger See</b>	Archiv-Nr.
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>E</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2018</b>
<u>Referate/Vorträge:</u> Anzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="1"/>	
Inhalte/Zielgruppen: Vorstellung des NSG bei der NABU-Gruppe Kiel (Ikert/Reibisch).... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="30"/> ..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px;" type="text"/> ..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px;" type="text"/> ..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px;" type="text"/>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres):	
<u>Führungen:</u> Anzahl <input style="width: 40px;" type="text"/>	
Zielgruppen: 2 Ornithologische Führungen..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="40"/> 2 Botanische Führungen..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="35"/> 2 Kita-Veranstaltungen..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="60"/> 3 Pflegeeinsätze/Betriebsausflüge..... Teilnehmerzahl <input style="width: 40px; text-align: center;" type="text" value="65"/>	
Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres): Im nächsten Jahr sind zusätzlich eine Fledermausexkursion und weitere Pflegeeinsätze geplant. Die Kita-veranstaltungen im Rahmen des Aktionsmonat Naturerlebnis, die im Wesentlichen von Martina Ikert und Helga Leiner-Bücker organisiert und durchgeführt werden, werden fortgesetzt.	
<u>Weitere Öffentlichkeitsarbeit:</u> Neben unserer Mailingliste nutzen wir monatlich das örtliche Amtsblatt, verbreiten verschiedene Infos um das NSG, die von Martina Ikert verfasst werden, und bewerben die Exkursionen und Pflegeeinsätze. Diese werden auch über unsere Poster, die NABU-Flyer und Webtermindatenbanken und zum Teil über die Programme des Aktionsmonats Naturerlebnis und über die lokale Presse beworben.	
<u>Weiterer Informationsbedarf:</u>	
Notizen LLUR	

<b>NSG Mönkeberger See</b>	Archiv-Nr.
<b>Bemerkungen - Ergänzungsblatt</b>	<b>F</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2018</b>
<p>Zusätzliche Hinweise und Anregungen, Ergänzungen</p> <p>Die Wiederherstellung der ehemals offenen Bereiche im NSG nimmt langsam Gestalt an. Die Teilfläche ‚Große Bleiche‘ (3) wird seit dem Sommer mit Robustrindern beweidet. Zum Ende des Jahres wurde auch die Zauntrasse für die Teilfläche Fuchsberg (2) an der Orchideenwiese festgelegt und im ersten Bereich von den <i>Bufo</i> des Umweltamtes Kiel freigeschnitten. Die Sondierung durch den Kampfmittelräumdienst wurde von der UNB Plön in die Wege geleitet. Bei zwei Aktionstagen der Betreuer_innen organisiert von Daniel Körbächer wurde ein Tümpel in einem Bombenrichter von Weiden, Schwarz- und Weißdorn freigestellt und Teile der zukünftigen Beweidungsfläche entkusselt.</p> <p>Bei den Entkusselungsaktionen und dem Freischneiden der Zauntrasse fallen erhebliche Mengen Holzschnitt an. Um die Entstehung von Brennesselfluren und Brombeerdickichten zu verhindern und Nährstoffe aus der Fläche zu bekommen, würden wir die Zweige gern in einer öffentlich gut vorbereiteten Aktion verbrennen. Hierbei könnten wir auch die Freiwillige Feuerwehr Mönkeberg um Mithilfe bitten.</p> <p>Die Entwicklung der unteren Mähwiese (5) zu einem vielfältigeren Biotop geht wie in den Vorjahren nicht voran. Die ausgewiesenen Ausgleichflächen werden ignoriert, die ganze Fläche wird gleichmäßig gedüngt und gemäht. Das angrenzende Kleingewässer ist nicht wiederhergestellt worden. Auch die Entwicklung des gerodeten Knicks hinter den Wohnhäusern am Söhren (6) geht nicht voran. Hier mäht der Eigentümer weiter regelmäßig bis auf die angrenzende Wiese und verhindert damit eine natürliche Knickentwicklung. Diese Punkte wurden schon bei der Begehung 2015 besprochen und sollten umgehend angegangen werden (Protokoll vom 2.12.2015, Punkte 5 und 6).</p>	
Notizen LLUR	



1-Beobachtungsstand, 2- Fuchsberg, 3-Große Bleiche, 4-Orchideenwiese, 5-Ausgleichsfläche Söhren, 6-Knick Söhren





*Der Mönkeberger See im Trockensommer 2018*



*Der See im Herbst mit wieder steigendem Wasserstand ...  
... und der Rest des Beobachtungsstandes – im Frühjahr bauen wir einen stabilen Neuen.*



*Dem Knöterich zu Leibe rücken – Geomar Betriebsausflug*



*Die Zauntrasse am Hasenkrug und die neuen Bewohner*



*Der ‚Knick‘ hinter den Wohnhäusern im Söhren*



## Naturschutzgebiet Mönkeberger See

### Die Wintergäste im NSG

Liebe Naturfreunde und Naturfreundinnen, wer Anfang Februar im Naturschutzgebiet spazieren ging, fand die Bäume und Sträucher, die Wege, die freien Flächen und die Wiesen verschneit vor. Der Weg auf dem alten Bahndamm Richtung Dietrichsdorf ist an einigen Stellen so stark übereschwemmt, dass sich mit der Kälte große Eisflächen gebildet haben. Der Mönkeberger See ist zugefroren. Kein Wasservogel ist zu sehen. Sie harren in ihren Verstecken im Schilf aus oder suchen an offenen Wasserflächen größerer Seen oder der Förde nach Nahrung. Die Sonne steht immer noch tief, aber die Tage sind schon etwas länger. An hellen sonnigen Tagen machen einige Singvögel schon ihre ersten noch zaghaften Singversuche. Einige Singvögel wie die Sperlinge, Amseln und Meisen bleiben den Winter über hier, andere wiederum kommen zu uns zum Überwintern.

Aus dem noch kälteren Norden kommen die gelbschnäbligen Sing- und Zwergschwäne zu uns, die tagsüber auf Mais-Stoppelfeldern oder Grünlandflächen Nahrung suchen. Die seltenen Zwergschwäne werden den Winter über teilweise wöchentlich von Ornithologen erfasst. Einige Singschwäne rasten auch manchmal kurz zum Trinken auf dem Mönkeberger See.

Da es bei uns ein paar Grade wärmer ist als im hohen Norden, fühlen sich auch die Wacholderdrosseln wohl und fressen dann gerne die Beeren in den Knicks oder Apfel und Birnen in den Streuobstwiesen. Für die Schwärme gibt es auch bei uns im Naturschutzgebiet genug Beeren zu holen. Die Wacholderdrossel ist am Kontrast zwischen kastanienbraunem Mantel und dem Grau von Kopf und Bürzel leicht zu erkennen. Die Brust ist beige bis rostgelb und stark gelleckt.



Mönkeberger See zugefroren

Aus Skandinavien kommen die Birkenzeisige zu uns. Dieser kleine Fink ist sehr aktiv, gesellig und stark gestreift. Gut zu erkennen ist er an der roten Stirn, dem schwarzen Kinnefleck und dem winzigen gelben Schnabel. Die graubraune Oberseite ist dunkel gestreift. Beim Männchen ist auch die Brust rot getönt. In diesem Jahr sind besonders viele Birkenzeisige bei uns zu Gast.

Jeden Abend in der Dämmerung suchen die Elstern ihren Schlafplatz direkt am See auf. Bis zu 150 der geselligen Weiden Schläfer

Auch die Kreise der Essbaren größerer durch die Handschken. gelben mnen Jagd Der Mäunem an gmal wiew obachter Das sind laden Sie Spazier offen zu



Birkenzeisig

41



## Naturschutzgebiet Mönkeberger See

### Liebe Naturfreunde und Naturfreundinnen,

der somrige Monat Mai stand ganz unter dem Motto Aktionsmonat Naturerlebnis. „Wer singt denn da?“ und „Was blüht denn da?“ hießen die beiden Exkursionen, die sehr gut von allen Altersgruppen besucht waren. Birger Reibisch, Ornithologe, und Dr. Ulrich Mierwald, Botaniker, konnten wieder viel Wissenswertes und auch Kurioses über Vogelarten und deren Gesang und über die Pflanzen in unserem Naturschutzgebiet erzählen.

Zum ersten Mal und im Rahmen des vielfältigen Angebotes an Lernerlebnissen für die Kleinsten hatten wir auch zwei Naturgruppen aus dem Mönkeberger Gemeindekindergarten Die Eichhornchen und aus der AWO Kindertagesstätte zu Besuch. Das war eine nette Herausforderung, die wir gerne angenommen haben.

Nach der Vorstellung, dem Frühstück und einer kleinen Einführung über die Bedeutung eines Naturschutzgebietes und wie wir uns verhalten müssen, ging es auf Schatzsuche. Der Schatz war als Vogel versteckt, war also irgendwo oben auf einem Baum zu suchen. Mit Hilfe von Zurufen „kalt“, „warm“, „heiß“ war der Schatz



Besuch der Naturgruppe

So wurde die Aufgabe ziemlich schnell gelöst. Also, das nächste Mal machen wir es schwieriger.

Es war ein schöner Morgen. Die Kinder hörten den Kuckuck und erfuhren von seiner Brutstrategie, wir sahen ein Reh und ganz dicht vor unseren Augen zeigte sich der Specht. Die Kinder konnten hören, fühlen, entdecken und beobachten und waren ganz bei der Sache. Ein schöner Lernerfolg und eine interessante Erfahrung für uns.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und weitere Aktionen mit den Kleinsten.

Und nun noch einmal die nächsten Termine:

### Was blüht denn da?

Samstag, 30. Juni 9:30 Uhr

Botanischer Sommerspaziergang im NSG Mönkeberger See. – Referent: Dr. Erik Christensen

### Klar Schiff

Sonntag, 21. Oktober 10:00 Uhr.

Gemeinsamer Pflegeeinsatz im NSG Mönkeberger See. Freistellen eines Amphibiengewässers. Bitte Handschuhe/feste Schuhe mitbringen. – Referent: Birger Reibisch

### Treffpunkt für alle Aktionen:

NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug), Mönkeberg

Übrigens trifft sich die NABU-Kiel Gruppe wieder am 11. Juli um 19 Uhr im Kollhorst Naturerlebniszentrum.

Martina Ikert

Birger Reibisch

47



## Naturschutzgebiet Mönkeberger See



Trockener Mönkeberger See mit Graureihern

Liebe Naturfreunde und Naturfreundinnen, wenn Sie diese Nachrichten im September in den Händen halten, haben wir den heißesten und trockensten Sommer seit... (schauen wir mal was jetzt im September berichtet wird) hinter uns. Ist es tatsächlich ein Jahrhundertsommer geworden? Der Klimawandel und die Auswirkungen sind tägliches Thema. Die Einen freuen sich über den schönen Sommer, Anderen macht er eher Sorgen. Wollen wir die globale Erwärmung aufhalten, müssen wir unsere Lebensgewohnheiten überdenken und vielleicht auch Verzicht üben.

Die langanhaltende Trockenheit hat sich auch am Mönkeberger See bemerkbar gemacht. Da der See nur von Regenwasser gespeist wird, war er im August fast ausgetrocknet. Nur noch wenige Wasserflächen blieben übrig, in denen einige Fische verblieben waren. Die Graureiher hatten natürlich ein Leichtes an ihr Futter zu kommen. Bis zu 20 Graureiher standen meistens reglos im See und auch drei Seeadler stritten sich um die leichte Beute.

Anfang August lagen auch viele tote Teichmuscheln auf dem schlammigen Untergrund. Diese Muschel wird bis zu 20 cm lang, hat eine dünnwandige bräunlich gefärbte Schale und hat auf der Innenseite einen starken Perlmuttglanz. Der Muschel kommt ein wichtiger Platz im Ökosystem von Teichen und Seen zu, denn sie filtert und reinigt somit das Wasser.

In den nun schlammigen Uferzonen waren Waldwieslerläufer auf ihrem Durchzug zu beobachten. Einige



Teichmuschel

28



## Naturschutzgebiet Mönkeberger See

### Liebe Naturfreunde und -freundinnen

das Jahr geht nun dem Ende entgegen. Wenn Sie diesen Text lesen, haben wir auch unsere letzte Aktion „Klar Schiff“ in diesem Jahr hinter uns. Im Dezember werden wir darüber berichten.

Als ich neulich wieder am See war, um den Wasserstand zu überprüfen, meldete sich mit lautem Geräusch der Eichelhäher. Dieser schöne Vogel wird auch der Polzist des Waldes genannt, weil er frühzeitig andere Tiere vor Gefahren warnt. Den Eichelhäher können wir das ganze Jahr über beobachten und aus dem hohen Norden kommen noch einige Wintergäste hinzu.

Was ist zum Wasserstand zu sagen? Nach der langen Dürreperiode hat sich zwar der Mönkeberger See schon wieder etwas mit Wasser gefüllt, aber immer noch gibt es breite trockene Ufersäume. Es hat sich ein grüner Rasen gebildet. Das sind alles junge Sprösslinge von den umliegenden Weiden, deren Samen sich dort ausgesät haben und gekeimt sind. Wir sind gespannt darauf, in wieweit sich der Fischbestand wieder erholt.



Leider müssen wir immer wieder den Müll im Naturschutzgebiet beklagen, vor allem am See. Da stand im Sommer auch schon mal ein ganzer Grill mit Zubehör. In den See wurden ein Fahrrad und andere Metallteile geschmissen. Eine Feuerstelle ist auch noch gut zu sehen. Über den Vandalismus mussten wir im letzten Jahr schon berichten. Das ist völlig inakzeptabel. Wir können nur dazu aufrufen, dass jeder von uns achtsam im NSG ist und andere Mitmenschen auf den Schutz dieses Gebietes aufmerksam macht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne erholsame und achtsame Spaziergänge im Naturschutzgebiet.

Übrigens trifft sich die NABU-Kiel Gruppe wieder am Mittwoch, den 14. November um 19 Uhr im Kollhorst Naturerlebniszentrum. In einem Vortrag von Sabine Hagenacker bekommen Sie einen Eindruck über die Artenvielfalt der Limikolen.

Martina Ikert

Birger Reibisch

39



## Naturschutzgebiet

Liebe Naturfreundinnen und -freunde, seitdem der Mönkeberger See und umliegende Flächen 2007 zum Naturschutzgebiet erklärt wurden, konnten auf geführten Spaziergängen immer wieder Menschen für die Natur begeistert werden und die Schutzbedürftigkeit dieses aus den verschiedensten Naturräumen bestehenden Gebietes erlebbar gemacht werden. Wie schon berichtet haben wir dieses Jahr auch erstmalig im Rahmen des Aktionsmonats Naturerlebnis zwei Kita-Gruppen ins NSG geführt. Es ist wichtig, Kindern mit all ihren Sinnen die Natur näherzubringen, Arten zu erkunden und zu erleben, die ökologischen Zusammenhänge zu begreifen und erfahrbar zu machen wie wir die Natur auch mit unserem eigenen Verhalten schützen können.

Im August bekamen wir dann eine besondere Anfrage. Die MitarbeiterInnen einer Forschungseinheit des GEOMAR - Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel hatten die Idee auf ihrem Betriebsausflug nicht nur ein NSG zu besuchen (Bottsand), sondern auch aktiv bei den Pflegemaßnahmen in einem Naturschutzgebiet mitzuhelfen. Dieses Angebot haben wir natürlich sofort dankend angenommen, denn der Japanische Knechtich wächst trotz verschiedener Eindämmungsstrategien immer wieder nach.

Nach dem Vortrag im Infozentrum Bottsand kamen am 20. August 24 WissenschaftlerInnen und Doktoranden/Doktorandinnen voller Tatendrang ins NSG und

bekamer und ansd invasiver Und los Fläche r Elan am Haufen z Ergebnis zenarten aus geht auch zu ein Grupp gensche US zeig

gagierten Menschen in so kurzer Zeit erreichen kann und wir werden sicherlich diese Art von Pflegeeinsatz öfter einplanen, um den Japanischen Knechtich nachhaltig einzudämmen.

Vielleicht spricht sich diese Art von Betriebsausflug auch weiter.

In diesem Jahr haben wir noch einen Termin:

### Klar Schiff

Sonntag, 21. Oktober 10:00 Uhr.

Gemeinsamer Pflegeeinsatz im NSG Mönkeberger See. Freistellen eines Amphibiengewässers. Bitte Handschuhe/feste Schuhe mitbringen.

Referent: Birger Reibisch

### Treffpunkt für alle Aktionen:

NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug), Mönkeberg

Übrigens trifft sich die NABU-Kiel Gruppe wieder am Mittwoch, den 10. Oktober um 19 Uhr im Kollhorst Naturerlebniszentrum.

Martina Ikert

Birger Reibisch



MitarbeiterInnen der FE Chemische Ozeanographie

39



Weidenpröllinge im Mönkeberger See

**RZNOTIZEN**

**Herbstfest  
Köstlich**

**JÄHREN.** Zum Okt-Frühstück sind die er der Gemeinde ür Sonnabend, 27. ab 10 Uhr ins Sportkleinkühen eingesteten: 8,50 Euro. Wer kann natürlich auch Dirndl oder zünftiger se erscheinen. Um ingen bis 24. Okt-Sportheim, Tel. 1225, bei Jutta Wila, Tel. 04342/ oder Gisela Nitsch, 12/789613, wird ge-

**-Galerie mit  
Factory**

. In der Klang-Galerie verstag, 25. Oktober, yr in den Räumen des ises Preetz, Gaststeht bei dem kom-Termin kein Live-auf dem Programm. sen sind Auszüge aus se Factory Workshop in Niedersachsen zu

**er Nachrichten**

**SUM**

ge Landeszeitung für Schleswig-lichtblatt der Hanseatischen böse Hamburg, Amtliches chungsorgan der Städte Kiel, Neumünster, Plön, Preetz, der isburg-Eckernförde, Ostholstein meinde Kronshagen

ing Verlags- und Druckerei KG

7

ührer:

er Heinrich

eur

ngardt

ender Chefredakteur

3

er Chefredaktion

r (Online)

liche Redakteure

n/Wirtschaft: F. Hanauer; Schles- in: B. Stader; Kiel: K. Blase; sgabern: S. Detlefsen; Kultur: K. Sport: A. Holzapfel; Online: T. rrespondenten: U. B. Christen, C. rei (Landeshaus), S. Ures (Schles- in); Foto/Dokumentation, Archiv: ordination Sonderthemen: S.

ier Zeitung: Lange Straße 15-16, 1, Anja Rüstmann (Chefredaktorin, -32); Sandra Brinkmann (-33); ristianen (04342/7878784); cobs (Produktion, 0431/903- r Rönnau (04342/7878782); n Schekahn (04381/6633); Fax: 43, E-Mail: ostholsteinredak- -nachrichten.de

Jens Kunkel (0431/903-2871), redaktion@kieler-nachrichten.de

KN-Honoraraster vom 1.5.2015

RedaktionsNetzwerk Deutschland

eur: Wolfgang Bühren

Jer Chefredaktion: Marco Fenske,

ch, Gordon Repinski

dpa, epd

les Svenja Nefen

teiligen und Online-Werbung

ste Nr. 71, gültig ab 11.2018.

rtrieb und Marketing

öhn

r Leiter Dirk Blume

ing GmbH & Co., Offsetdruck KG

1, 24100 Kiel

hte/Haftung: Die Kieler Nach- den in gedruckter und digitaler eben und sind aus Datenbanken ne Verwertung der urheberrecht- tzten Zeitung sowie der in ihr Beiträgen und Abbildungen,



Pflegeinsatz im „Dschungel“ des Naturschutzgebiets „Mönkeberger See“: Daniel Körbächer (vorn) vom Nabu zeigt den freiwilligen Helfern den Weg zum zugewachsenen Tümpel. FOTO: SIGNE HOPPE

# In dem neuen Biotop soll bald die Rotbauchunke leben

Freiwillige befreien Tümpel im Naturschutzgebiet Mönkeberger See vom Bewuchs

VON SIGNE HOPPE

**MÖNKEBERG.** Ausgerüstet mit Kettensägen, Astschneidern und Äxten machten sich am Sonntag zehn Freiwillige auf ins Naturschutzgebiet Mönkeberger See. Der vom Nabu ausgerichtete Pflegeeinsatz hatte zum Ziel, ein Kleingewässer vom Bewuchs zu befreien. Das klang einfacher, als es war. Schon der Weg dorthin – nach Verlassen des schmalen Hauptweges auf dem ehemaligen Bahndamm – war schwierig und voller Hindernisse. „Das ist hier wie im Dschungel“, sagten die Teilnehmer, bogen tiefhängende Äste zur Seite und wi-

chen Dornenranken aus. Daniel Körbächer vom Nabu, der die Aktion „Klar Schiff“ für den verhinderten Schutzgebietsreferenten Birger Reibisch leitete, erklärte Sinn und Zweck: „Wir wollen ein Amphibiengewässer freistellen, das heißt, bis zu fünf Meter hohe Grauwelden, Weißdorn und Schlehen müssen entfernt werden. Zudem soll der Tümpel im kommenden Jahr Longhornrindern als Wasserstelle dienen.“

Das Nabu-Naturschutzgebiet zwischen Kiel-Dietrichsdorf und Mönkeberg war lange Zeit sich selbst überlassen. Ergebnis sind seltene Pflanzen und Tiere, die sich ungestört ansiedeln konnten: Breitblättriges Knabenkraut, Esels-Wolfsmilch, Schellente, Schilfrohsänger und Eisvogel. Beim Bau der Schwentinebrücke wurde im einem Teil Lehmaushub aufgeschüttet. Die Staunässe begünstigt das Wachstum einzigartiger Orchideen. Seit diesem Jahr werden in dem Gebiet



Die Rotbauchunke soll sich im Tümpel ansiedeln. FOTO: HFR

Große Bleichen Longhorns gehalten. Die Robustrinder sorgen ganzjährig für den langfristigen Erhalt der biologischen Vielfalt. „Ohne die Rinder würden die Korbweiden das gesamte Gebiet erobern“, erklärte Körbächer. „Viele Pflanzen und Tiere brauchen offene Flächen.“ Im kommenden Jahr soll die extensive Beweidung ausgedehnt werden. Das Gebiet ist voller Bombentrichter, die als Tümpel zugewuchert sind. Die tatkräftige Gruppe kam bis auf 50 Me-

ter an das Dickicht heran, dann war Schluss. Für die Schubkarre ging es hier nicht weiter. Die Aktion solle auch den Amphibien zugutekommen, sagte Körbächer. „Wir wollen ein Biotop für Rotbauchunken schaffen. Die brauchen freiliegende warme Tümpel, die im Sommer austrocknen, damit Fressfeinde wie Fische sich nicht vermehren können.“ Doch bevor sie alles richtig sauber machen konnten, mussten die Freiwilligen erst einmal eine Schneise bis zum Tümpel schneiden.

**Ohne die Rinder würden die Korbweiden das gesamte Gebiet erobern.**

Daniel Körbächer, Leiter der Nabu-Aktion

## Rio-Reiser-Abend: „Die Legende lebt!“

Musiker wollen in der Alten Meierei in Postfeld durch Intensität der Performance überzeugen

**POSTFELD.** Zu einem Rio-Reiser-Abend lädt die Alte Meierei am See in Postfeld für Sonntag, 28. Oktober, ab 18 Uhr ein. Marius del Mestre (Rhythmusgitarre und Gesang) sowie Akki Schulz (Kontrabass) zelebrieren als Scher-

poeten Rio Reiser wie der ehemalige Rhythmusgitarist und derzeitige Sänger der Scherbenfamily“, schwärmt Organisator HaGe Schlemminger.

Stücke aus der ganzen Bandgeschichte



Kieler Nachrichten zur Pflegeaktion

**Beratung Wohnbeb**

**PREETZ.** Der Au Bauplanung tagt woch, 24. Oktober im Ratssaal. Them chennutzungsplar sung einer Wohnb wie einer gemisch che statt einer Fli Landwirtschaft n Rethwischer Weg bauungsplan „V ung Moorkoppel Pläne „Bebauung turm/Bergweg“ (1 ter Vorentwurf), östlich des Markl Kirchenstraße“, südlich des Kloster westlich der V Straße in Höhe W (Investor), Fläche lenweg (Bericht rechtlichen Status den Haushalt 2019 hen.

**Wohn im Alt**

**PREETZ.** Zum Ges bot 50+ laden Rut Meggers und Pas Gelder am komm tag, 26. Oktober, 20.30 Uhr in den R Gemeindehaus ar kirche ein. Das Th gerne mit den Be kutieren möchten möchte ich im Alte Oder doch nicht?“

**Herbstfes Köstlich**

**PREETZ.** Der A band Preetz feier abend, 27. Ok Herbstfest. Beginn Uhr im Luise-Bock terstraße 9. Es gib te und hausgem chen. Außerder selbstgemachte Kc sowie handwerkli erworben werden.

**TIPPS&TE**

**POLITIK**

**WISCH** Gemeindevertretung Themen: u. a. Besche Containers für das D Beschaffung von Par automaten, DörpsHu

**WOCHENMÄRI**

**PLÖN** Marktstraße: 8-13 Uhr

**NOTDIENSTE**

Feuerwehr, Rettung: Notarzt: Tel. 112, 1922; Polizei: Tel. 110 Hausärztlicher BERE dienste: Di 18-7 Uhr Te Ärztlicher Notdienst se Plön und Ostholst nraaxis in der Klinik Pl



# Naturschutzgebiet Mönkeberger See



**Was singt denn da?**  
**SONNTAG, 28.4.2019, 7:30**

**Ornithologische Exkursion**

Referent: Dr. Wilfried Knief  
 Fernglas nicht vergessen!

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)



**Was blüht denn da?**  
**SONNTAG, 26.5.2019, 10:00**

**Botanischer Sommerspaziergang**  
 mit Dr. Ulrich Mierwald

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild)



**Was blüht denn da?**  
**MITTWOCH, 12.6.2019, 17:00**

**Botanischer Feierabendspaziergang**  
 mit Dr. Erik Christensen

**Klar Schiff.**  
**SONNTAG, 16.6.2019, 10:00**

Dem Knöterich zu Leibe rücken

**SONNTAG, 27.10.2019, 10:00**

**Entkusseln bei der Orchideenwiese**

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)



**Was fliegt denn da – bei Nacht?**  
**FREITAG, 7.6.2019, 20:45**

**Exkursion in die Welt der Fledermäuse**  
 mit Kristian Robert Pahl

Festes Schuhwerk und Taschenlampe nicht vergessen!

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang Dorfstraße



NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)



# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**AKTIONSMONAT NATURERLEBNIS**  
 der heimischen Tier- und Pflanzenwelt  
 1. bis 31. Mai 2019



**Was blüht denn da?**  
**SONNTAG, 26.5.2019, 10:00**

**Botanischer Frühlingsspaziergang**  
 Referent: Dr. Ulrich Mierwald

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)



NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)



# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Was blüht denn da?**  
**SAMSTAG, 12.6.2017, 17:00**

**Botanischer Feierabendspaziergang**  
 Referent: Dr. Erik Christensen

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)



NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)



# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**ACHTUNG: TREFFPUNKT NSG-ZUGANG DORFSTRASSE nahe Hof Fischbeck.**



**Was fliegt denn da – bei Nacht?**  
**FREITAG, 7.6.2019, 20:45**

**Exkursion in die Welt der Fledermäuse**  
 Referent: Kristian Robert Pahl

Bitte feste Schuhe und Taschenlampe mitbringen.

Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang Dorfstraße, nahe Hof Fischbeck, Dorfstraße 37-39



NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)